

Schraffur - für Kammerorchester

Werktitel: Schraffur

Untertitel: für Kammerorchester

KomponistIn: [Diendorfer Christian](#)

Entstehungsjahr: 1995

Dauer: 17m

Genre(s): Neue Musik

Besetzung: Ensemble

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 1/0/1(B), BKlar, Sax/0 - 1/1/1/1 - 3 Perc, Git, Pf - 1/1/1/1/1

[Flöte](#) (1), [Klarinette](#) (1), [Bassklarinette](#) (1), [Saxophon](#) (1), [Horn](#) (1), [Trompete](#) (1),
[Posaune](#) (1), [Tuba](#) (1), [Perkussion](#) (3), [Gitarre](#) (1), [Klavier](#) (1), [Violine](#) (2), [Viola](#) (1),
[Violoncello](#) (1), [Kontrabass](#) (1)

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Doblinger - Musikverlag](#)

Abschnitte/Sätze:

5 Sätze

Auftrag:

[Ensemble xx. jahrhundert](#)

Uraufführung:

1996 Wien

Veranstaltende Organisation: Österreichischer Rundfunk

Aufnahme:**Titel:** setzt fort**Label:** [Extraplatte GmbH](#)

"Schraffur entwirft sein rhythmisches Konzept aus dem Gestus des Fallens und mehrmaligen Aufschlagens, wodurch auch die Berührungen mit Klängen bestimmt werden. Kleine und kleinste zeitliche Verschiebungen der akustischen Ereignisse bewirken "Schwebungen" in der Vertikale, die das Stück auch in seiner Farbigkeit prägen. Harmonische Schleifen und kreisende Modelle oft in zeitlicher Dehnung und Raffung sowie schnelle Schnitte treiben Vorgänge weiter und finden in Übertreibungen zu extremen Gebärden, die "riskante" Situationen provozieren. Auf den Wegen vom Geräusch zum Ton, vom Metrischen zum Fließen in engen und weiten Räumen entsteht die Gestalt, die farbig flimmert und pendelnd zwischen Zeichnen und Malen ihr Bild vom Ganzen findet."

Christian Diendorfer